

Zeitschrift: Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Landesplanung

Band: 3 (1946)

Heft: 5

Rubrik: Warum geplant werden muss

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Warum geplant werden muss

Jedes Bauunternehmen hat von Natur aus das Bedürfnis, sich zu manifestieren. Dies wird oft mit beträchtlichem architektonischem Aufwand getan.

Erst durch die Planung, d. h. durch das Abwägen der Bedeutung eines Bauwerkes in bezug auf seine Nachbarschaft ergibt sich seine richtige Einschätzung und die daraus folgende Anpassung an die Umgebung.

Viele Kraftwerksbauten, besonders am Anfang unseres Jahrhunderts, wurden als Wunderwerke der Technik architektonisch monumental hervorgehoben. Erst später sah man ein, dass auch diese Bauten nur ein Teil der Landschaft sind und dass sie daher entsprechend eingeordnet werden müssen.

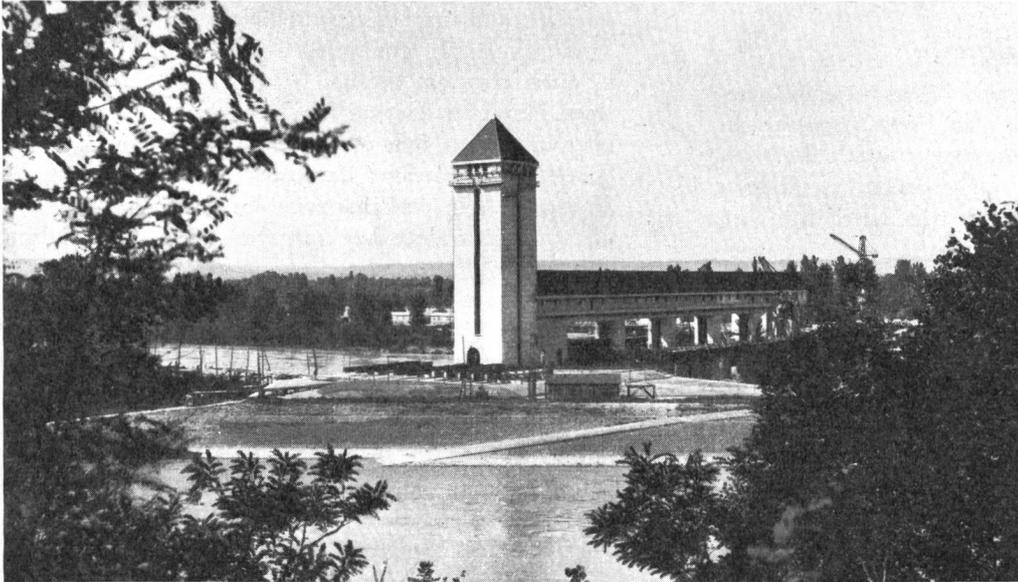


Abb. 1. Beispiel eines monumental gestalteten Stauwerkes auf der Rhone oberhalb Lyon. — Der hohe Turm hat keine technische Bedeutung und auch der als gedeckte Brücke gebaute Kontrollgang ist in dieser Form nicht notwendig.

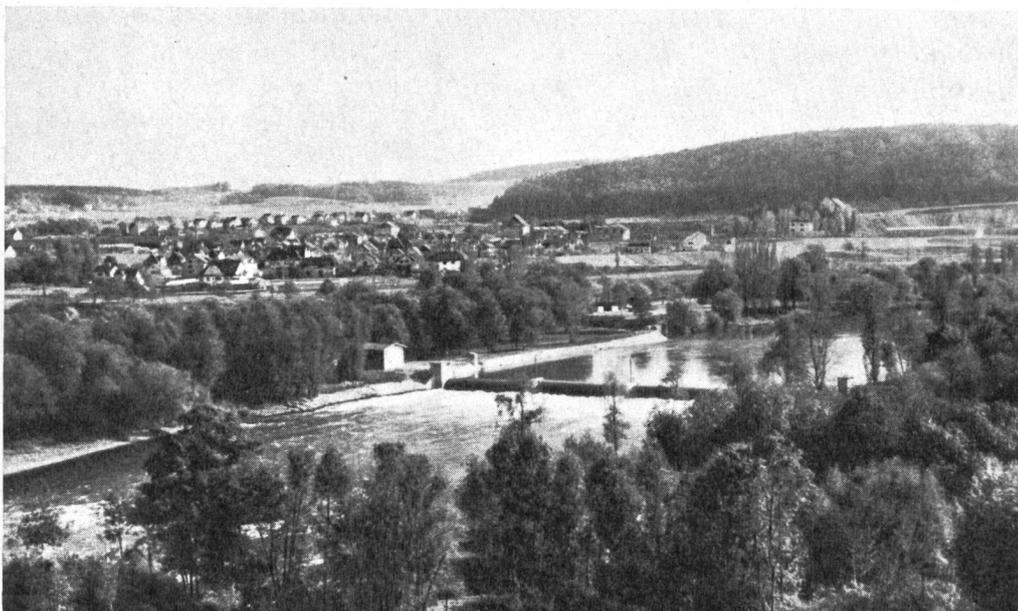


Abb. 2. Beispiel eines in die Landschaft eingefügten Stauwerkes auf der Aare bei Brugg mit bescheidenem Maschinenhaus am Ufer des Flusses. — Der Kontrollgang ist durch eine Schwebebahn mit Drahtseilaufhängung ersetzt und ist praktisch unsichtbar.